

# Royal Coachman



# Royal Coachman

Die Royal Coachman macht ihrem Namen, **Königlicher Kutscher**, alle Ehre. Ist sie nicht wunderschön?

Sie ist nicht nur wunderschön, sie geniesst in ihrem Herkunftsland Amerika auch grosse Beliebtheit und ist als fängige Fliege in jeden Fischers Fliegendose zu finden. In Europa konnte sie sich leider nie ganz durchsetzen.

Zu unrecht, denn sie ist eine sehr gute Forellenfliege und in Grösse 14 durchaus auch eine Äschenfliege. Neben der guten Sichtbarkeit für den Fischer ist auch die korrekte Schwimmlage herauszuheben. Sie weist ein breites Imitationsspektrum auf, von den Eintagsfliegen bis zur Ameise kann sie verschiedene Insekten vortäuschen.

Nebst der Trockenfliege wird der ‚Königliche Kutscher‘ auch als Nassfliege oder Streamer gebunden. Als Flügelmaterial werden bei der Nassfliege weisse Federsegmente der Gänse oder Schwanenschwungfeder, respektive beim Streamer weisser Kalbschwanz verwendet. Die braune Hahnenhechel wird bei beiden Varianten durch eine braune Hennenhechel ersetzt.

Die Royal Coachman ist also einerseits ein Prunkstück im Schaukasten, andererseits wird er dich am Vorfach am Forellengewässer sicher nicht enttäuschen.

## Bindematerial:

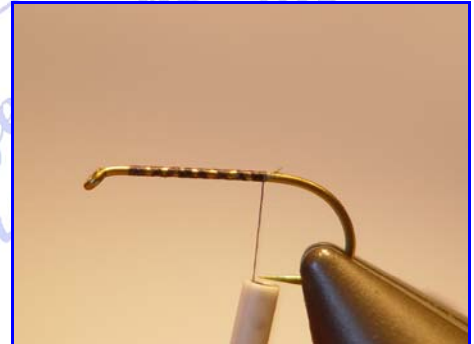
|             |  |
|-------------|--|
| Haken:      | TMC 100 BL, Grösse 10 -14, oder ähnliche, widerhakenlose Trockenfliegenhaken     |
| Bindefaden: | Powersilk Roman Moser, rot oder schwarz, o. ä. Bindefaden Stärke 8/0 oder feiner |
| Schwanz:    | Fibern der Goldfasantippet Feder   |
| Körper:     | Pfaugras und rotes Flat waxed Nylon oder rotes Floss                             |
| Flügel:     | Fibern der Gänsebürzelfeder (CDC weiss) oder weisses Rehhaar vom Spiegel         |
| Hechel:     | Braune Hechel eines guten Hahnenbalges oder Hoffmann Sattelbalges                |
| Kopf:       | Bindefaden oder Flat waxed Nylon   |



# Royal Coachman

## Grundwicklung:

Eine leichte Verdickung am hinteren Ende fördert beim Einbinden der Tippetfibern das gewünschte Aufspreizen der Schwanzfibern.



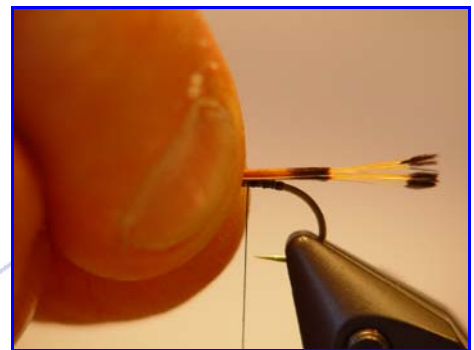
## Die Tippetfeder:

Der Goldfasan liefert hervorragendes Federmaterial.  
Der Kauf eines ganzen Balges ist eine lohnende Anschaffung.  
Aber Achtung: Nicht immer sind die schönen Tippetfedern dabei! Sie finden vor allem als Schwänzchen und bei Lachsfliegen als ganze Federn Verwendung.  
Der Rest des Balges kann für Streamer, Nass- und Lachsfliegen verwendet werden.



## Schwanz:

Aus der Goldfasan-Tippetfeder ca. 5 - 7 Fibern auswählen, abschneiden, und in der der Fliegengrösse entsprechenden Länge einbinden.



## Körper:

Der Körper ist in drei gleich grosse Teile gegliedert:  
1/3 Pfaugrassfibern, 1/3 roter Bindefaden oder Floss und wieder 1/3 Pfaugrassfibern.  
Diese drei Teile entsprechen  $\frac{3}{4}$  der Hakenlänge. Der vorderste Viertel ist für Flügel und Hechel reserviert.



# Royal Coachman

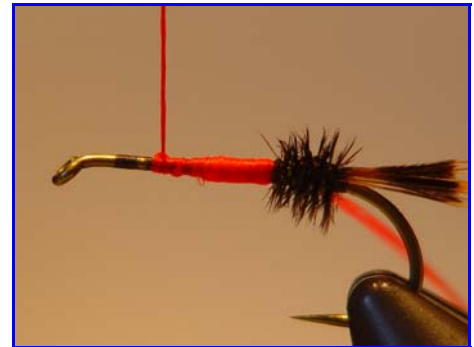
## Pfaugrasfibern:

Aus der Pfaueaugfeder (Schwanzfeder des Hahns) werden zwei Fibern am Stamm abgeschnitten. Um die Stabilität der beiden Pfaugrasfibern zu steigern, lege man die Endstücke gegenüber liegend aufeinander. Die Fibern nun im hinteren Drittel einbinden und zu einem Strang verdrehen. Mit dem Strang den Körper vom Schwanzanfang nach vorne, wie vorstehend beschrieben, winden.



## Körpermittelteil:

Mit dem Bindefaden rotes Floss einbinden und das mittlere Drittel des Körpers binden. Bei Verwendung von rotem Flat waxed Nylon als Bindefaden kann der mittlere Körperteil mit dem Bindefaden erstellt werden. Der Mittelteil ist möglichst dünn zu halten



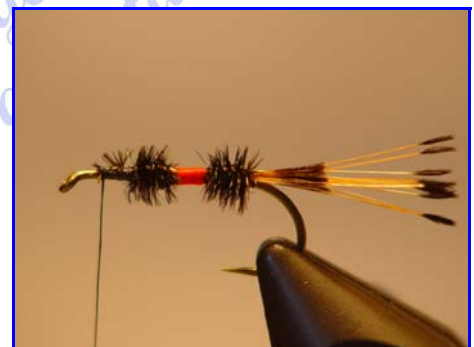
## Körpervorderteil:

Analog Körpermittelteil aufbauen.



## Der fertige Körper:

Wichtig ist, dass hier der erwähnte Viertel der Schaftlänge für Flügel und Hechel zur Verfügung stehen.



# Royal Coachman

## Hechel einbinden:

Die unteren Fibern einer guten, braunen Trockenfliegen-Hechel rechtwinklig abstreifen. Die Hechel ablängen und auf 2 - 3 mm Länge die Fibern dem Stamm entlang abschneiden. Die kurzen Fiberstummel geben der Feder beim Einbinden den nötigen Halt. Die Hechelfeder einbinden und bis zum Pfaugras fixieren. Die Feder soll auf dem Hakenschenkel nach hinten liegen und die glänzende Seite (konvexe) nach oben zeigen. Diese muss beim Winden der Hechel nach vorne gerichtet werden.



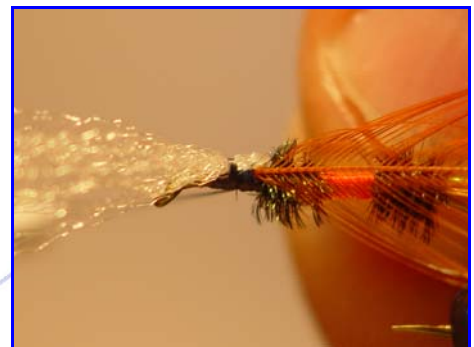
## Flügelmaterial:

Nebst weissem Rehhaar oder Federfibern der weissen CDC-Feder eignet sich eine ganze Reihe von Kunstfasern hervorragend als dauerhaftes Flügelmaterial. Beispiele: Füllfasern von Körpertubbing, Seilfasern, Schmuckbänder, Stofffasern oder gekaufte Fliegenflügel Fasern. Hier darf durchaus experimentiert werden, denn nicht immer ist das Teuerste auch das Beste.



## Flügel einbinden:

Als Flügelmaterial nehmen wir hier leicht gekräuselte, weisse Synthetikfasern von Körpertubbing. Ein etwa der dreifachen Länge der effektiven Flügellänge entsprechendes, dünnes Bündel zurechtschneiden.



## Die Kreuzwicklung:

Das Bündel knapp vor der Hechel mit je zwei Kreuzwindungen in der Mitte einbinden.



# Royal Coachman

## Flügel aufrichten:

Das Bündel möglichst senkrecht nach oben richten und die Basis zweimal mit dem Bindefaden umfahren. Die Flügelspitzen sollen etwa 2 - 3 mm länger sein als die Hechelfibern.



## Hechel winden:

Die Hechel mit der Hechelklemme am Stamm fassen und in engen Windungen hinter und vor dem Flügel winden. Den Flügel dabei mit zwei Fingern nach oben halten, damit keine Fibern nach unten gedrückt werden.



## Köpfchen:

Die Hechel abbinden, ein Köpfchen winden und mit dem Whipfinisher den Abschlussknoten binden.



## Flügel ablängen:

Den noch etwas zu langen Flügel (Sichthilfe) an der Spitze fassen und mit der Schere auf die Länge der Hechelspitzen abschneiden.



# Royal Coachman

Die fertige Fliege:



„Petri - Heil“